



Tagesordnungspunkt 3

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Nordenstadt am 15. Dezember 2021

Bericht der Stadtteiljugendbeauftragten

Protokollnotiz Nr. 0180

Frau Hauff stellt den Bericht der Stadtteiljugendbeauftragten dem Ortsbeirat mündlich vor. Im Nachgang zur Sitzung werden die Unterlagen per Mail allen Ortsbeiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

+

+

Verteiler:

1016 z. d. A.

Dr. Uebersohn
Ortsvorsteher

Tätigkeitsbericht der Stadtteiljugendbeauftragten im Ortsbeirat Wiesbaden-Nordenstadt
Sitzung des Ortsbeirates am Mittwoch, 15. Dezember 2021

Als Stadtteiljugendbeauftragte habe ich in Nordenstadt drei Vorgängerinnen, konnte aber nur auf einen Tätigkeitsbericht (von Gertrud Jensen) zurückgreifen. Persönliche Treffen als „Arbeitskreis kinderfreundliches Nordenstadt“ konnten nicht stattfinden.

Die wechselnden Verordnungen, Quarantänen und Erkrankungen in der Schule sowie in den fünf Kitas vor Ort haben keine Planungen zugelassen.

Donnerstag, 22. April 2021

Wahl im Ortsbeirat

Meine erste Bitte an die Ortsverwaltung, das Wasser auf dem Spielplatz Horchemwiese wieder anzustellen, wurde sofort umgesetzt.

Donnerstag, 29. April 2021

Mail an den von meiner Vorgängerin Gertrud Jensen übernommenen Verteilerkreis mit Vorstellen meiner Person sowie ersten Ideen, was von meiner Seite aus geplant ist.

Aus dem ersten Ideenpapier, das an alle örtlichen Kitas, an die Mobile Jugendarbeit sowie an die Mitglieder des Ortsbeirates versandt wurde, ist folgendes entstanden:

- Der Weg zum großen Schulhof, der durch die Bauarbeiten an der Kita Hessenring versperrt war, ist wieder frei begehbar und für alle Kinder geöffnet.
- Die Frage nach einer Toilette auf dem Bolzplatz (die anschließend von weiteren Personen ebenfalls aufgegriffen wurde), hat sich dadurch gelöst, dass eine Biokompost-Toilette als Versuchsprojekt aufgestellt wurde.

Anfang Mai wurde mir von der Mobilen Jugendarbeit (Frieder Stapelmann) mitgeteilt, dass der Zaun auf dem Jugendplatz beschädigt wurde, vermutlich durch einen viel zu starken Rückschnitt der dort gewachsenen Sträucher.

Es folgten mehrere Besuche auf dem Platz und Gespräche mit anwesenden Jugendlichen, die allerdings nicht aus Nordenstadt waren. Glücklicherweise sind die Sträucher recht schnell gut nachgewachsen und bieten wieder Schutz, nicht nur vor der Witterung.

Auch der Zaun wurde sehr schnell wiederhergestellt.

Umbenennung des Arbeitskreises kinderfreundliches Nordenstadt in "Kinder- und jugendfreundliches Nordenstadt".

Beobachtung der Frequenz des Bolzplatzes nach Bau der Pumptrack und des neuen Spielplatzes, Gespräche mit dort anwesenden Eltern und Jugendlichen/Kindern.

25. Mai: Interview mit Frieder Stapelmann für die Ausgabe der Jugendzeitung "Kontakt halten" und Vorstellen meiner Person

Vernetzung per Mail mit den Beauftragten aus den anderen Wiesbadener Stadtteilen

26. Mai: Erste Teilnahme an der Videokonferenz des Fachausschusses Jugend und Planung
Hintergrund: die Stadtteiljugendbeauftragten können sich am Diskussionsprozess rund um das Thema „Handlungsprogramm Jugend“ beteiligen. Dieses Thema ist fester Bestandteil der Beratung im Fachausschuss Jugend und Planung, einem Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses.

Teilnahme an den unterschiedlichen Online-Plattformen bei der Diskussion um die Verlagerung des Sportunterrichtes der Grundschule weg von der Taunushalle bzw. für die Kinder aus dem Hessenring

7. Juni: Teilnahme an der Videokonferenz des Fachausschusses Jugend und Planung

7. Juli: Videokonferenz Fachausschuss Jugend und Planung

Im Verlauf der Sitzung habe ich eingebracht, dass es eine Lücke bei der Finanzierung von Freizeitfahrten bei Kindern und Jugendlichen gibt.

Hintergrund: Kosten für bedürftige Schulkinder werden vom Stadtjugendring übernommen, sofern die Fahrt fünf Tage andauert. Für Kitakinder werden die Kosten übernommen, ebenso für Schulkinder im Rahmen einer Klassenfahrt. Leistungen nach BuT (Bildung & Teilhabe) sind häufig bereits aufgebraucht (Nachhilfe, Sportverein,...) und stehen nicht zur Verfügung wenn Kinder, z. B. im Rahmen der Ferienbetreuung durch freie Träger, weniger als fünf Tage verreisen.

Beispiele aus Nordenstadt: mehrtägige Fahrten des SchülerClubs in die Wegscheide nach Bad Orb, zuletzt 2019, oder in die Jugendherberge nach Bacharach, geplant für 2022.

14. Juli: 16:45 - 19:00 Uhr: Teilnahme an der Sitzung (Zoom-Meeting) des Jugendhilfeausschusses
19:30 - 22:00 Uhr: Teilnahme an der Sitzung des Ortsbeirates.

Der von mir als Idee eingebrachte Antrag der SPD auf Errichten einer Gedenkstätte für Sternenkinder wurde einstimmig beschlossen. Vielen Dank an dieser Stelle allen Mitgliedern des Ortsbeirates.

2. August: Treffen mit Mitgliedern des Ortsbeirates sowie der Mobilen Jugendarbeit Markus Filke, Frieder Stapelmann und Katrin Wittkowski sowie gemeinsamer Spaziergang durch den Ort.

Am Pumptrack kamen nach einiger Zeit Anwohner hinzu und berichteten über ihre Erfahrungen, insbesondere mit der durch das Befahren der Pumptrack verursachten Lautstärke. Meine Bitte, ein kurzes Lärmprotokoll anzufertigen, wurde entgegengenommen (aber nicht weiter verfolgt).

Die von den Anwohnern angekündigten Besuche im Ortsbeirat haben meines Wissens nach bis heute nicht stattgefunden.

Von Seiten der Jugendlichen ist zu hören, dass die Pumptrack tagsüber überwiegend von jüngeren Kindern in Begleitung ihrer Eltern blockiert wird und sie sich deshalb zurückgezogen haben.

12. August: Teilnahme am Projekt „Reflexionstreffen des Wissenschaftsgeleiteten Qualitätsdialogs zum Ganzttag“ des Leibniz-Institut für Bildungsforschung, Teil I (im Hinblick auf den Rechtsanspruch für die ganztägige Betreuung in der Grundschule)

19. August: Teilnahme an Teil II

Die Ergebnisse der sechs verschiedenen Handlungsfelder sind als Broschüren zu erhalten, sowie auf der Webseite des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nachzulesen.

15. September: Videokonferenz Fachausschuss Jugend und Planung

16. September: Bildung braucht jetzt den Ganzttag!

Teilnahme am Onlinefachtag des Landesverbandes Hessen im Ganzttagsschulverband

30. Oktober: Einweihung des Spielplatzes im Hainpark. Kontaktaufnahme zur SEG (Andreas Guntrum wegen des rutschigen Holzpodestes auf dem Schulhof, verbaut von der SEG im Zusammenhang mit dem Bau des SchulKinderHauses) und zu Barbara Reuter, zuständig für die Ausstattung / Koordination des Spielplatzes.

Frau Reuter gegenüber habe ich vorgetragen, dass es auf dem Spielgelände im Hainpark keine Geräte für Kleinkinder gibt und habe nach den Planungen gefragt. Sie wusste ad hoc zu berichten, dass es eine Bauordnung gibt, wonach die Bauträger ab einer bestimmten Anzahl von Wohneinheiten Spielgeräte für Kleinkinder direkt am Gebäude (in der Sichtnähe der Eltern) einplanen müssen.

Bei den Gebäuden im Hainweg ist allerdings häufig das den Bau umgebende Grundstück als Gartenfläche an die Erdgeschosswohnungen vergeben worden. Genaueres wollte sie nachfragen.

Per Mail habe ich meine Fragen am 8. November wiederholt und konkretisiert. Am 25. 11. habe ich mit Frau Reuter telefoniert und folgende Infos erhalten: Es handelt sich bei der Hessischen Bauordnung um eine „Kann-Bestimmung“. Die Bauaufsicht ist den Bauträgern (Bien/Ries, Buwog(?)) insofern entgegengekommen, dass diese Flächen im Hinblick auf die vorhandenen öffentlichen Flächen und Grünbereiche nicht nachgewiesen werden müssen. Im Zusammenhang mit dem geplanten Bau der öffentlich geförderten Wohnungen (im südlichen Hainweg) ist ein entsprechender Bereich mit Bepflanzung und Spielgeräten ausgewiesen. Das gilt es im Auge zu behalten.

15. November: Meet & Greet mit den Jugendbeauftragten der anderen Stadtteile unter Anwesenheit des Sozialdezernenten Manjura in Biebrich. Kennenlernen, Erfahrungsaustausch, Pläne hören

17. November: Videokonferenz Fachausschuss Jugend und Planung

8. Dezember: Videokonferenz Jugendhilfeausschuss

9. Dezember: Mail an die Ortsverwaltung, da das Bodentrampolin auf dem neuen Spielplatz in der Heerstraße mit nassem Laub fast komplett zugedeckt ist. Außerdem ist einer der Müllbehälter am Überlaufen. Frau Gettmann hat sofort darauf reagiert und zugesagt, sich darum zu kümmern. Heute durfte ich feststellen, dass der Eimer geleert wurde und das Trampolin sauber gefegt ist.

11. Dezember: Mail an Frau Reuter (SEG) mit der Frage, ob am Hainpark auf dem Gehweg, der am Spielplatz direkt vorbeiführt, noch eine Beleuchtung geplant ist.

Aktuell habe ich den Schulwegplan aktualisiert, der zuletzt zum Schuljahr 2000/2001 erarbeitet wurde. Zwischenzeitlich sind die Wohnsiedlungen im Mergenthaler Weg, in der Senefelderstraße und im Hainweg dazugekommen.

14. Dezember: Antwort von Frau Reuter per Mail

Die Grünanlagen im Gebiet Hainweg wurden gemäß den Anforderungen des Grünflächenamtes im Auftrag der SEG errichtet, als städtische Grünanlagen sind sie nun dem Grünflächenamt zugeordnet. Entsprechend dem städtischen Regelwerk werden Grünanlagen im Stadtgebiet, so auch der Hainpark, nicht beleuchtet.

Im Gebiet Hainweg wurden zwei Ausnahmen von der vorgenannten Maßgabe gewährt.

Im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung Hainweg und den angestrebten Fußwegverbindungen zu und von den bestehenden Nachbargebieten im Bereich Habichtweg und Eichelhäherstraße hat die Stadt genehmigt, dass die kurzen Wegverbindungen zwischen den Straßen Habichtweg und Rotkehlchenweg sowie zwischen Eichelhäherstraße und Kiebitzweg jeweils mit Beleuchtung errichtet wurden.

Hierdurch wird in Ost-West-Richtung sichergestellt, auf beleuchteten Anlagen jeweils zu dem weiterführenden, beleuchteten öffentlichen Straßenraum gehen zu können.

Diese Antwort von Frau Reuter bestätigt die von mir eingezeichneten Fußwege der Kinder aus dem Hainweg in die Grundschule.

In Beobachtung ist der Wegfall des ursprünglich geplanten Raumes für Jugendliche im Zusammenhang mit dem Neubaugebiet Hainweg und dessen geplanter Ersatz im Neubau der Taunushalle. Beim Entstehen von mehr als 500 Wohneinheiten ist in Wiesbaden ein solcher Raum mit einzuplanen und zur Verfügung zu erstellen.

Meine Teilnahme an den Sitzungen des Ortsbeirates wurden nicht ausdrücklich erwähnt.

An den Ortsbeirat möchte ich folgende Anträge stellen und um Unterstützung bitten.

Anlage 1: Begegnungsmöglichkeiten am Bolzplatz Heerstraße

Anlage 2: Verlegung der Durchfahrtsperre am Bolzplatz

Anlage 3: Umgebung Jugendtreff Turmstraße

Anlage 4: An den Stellen, an denen Kinder auf ihrem Schulweg beim Überqueren von Straßen nicht durch Ampeln oder Zebrastreifen geschützt sind, bitte ich um Anbringen von Schildern, die auf den Schulweg aufmerksam machen.

Hier denke ich an (8 - 10) Elemente, wie sie bereits in der Vergangenheit von der Fa. Eisenmann Werbetec angefertigt wurden.

Zum Schluss möchte ich noch darauf aufmerksam machen, dass in den Müllbehältern, die am Spielplatz Hainpark aufgestellt wurden, sich offensichtlich keine Tüten befinden und die Behälter unten offen sind. (Fotos Müllbehälter) Es quillen Essensreste heraus die möglicherweise nicht so gern gesehene Bewohner in den Hainpark locken könnten...

Grundsätzlich begrüße ich es, wenn ich bei Fragen oder Anregungen zu meiner Arbeit direkt angesprochen werde. Meine Kontaktdaten hatte ich allen Gremien zu Beginn zur Verfügung gestellt.